



**Beratungs- und  
Begegnungsstätte**

Bernauer Str. 100  
16515 Oranienburg  
Tel. 03301/208257

Forum Frühförderung am 5.9.2012

Beitrag zum WS 3 , aus Sicht der Frühförderstelle Oranienburg , Heike Rauter

„ Inklusion kann gelingen“

---

- kurze Vorstellung der FF-Stelle des Vereins „ Eltern helfen Eltern e.V.“
  
- + Nennen und kurzes Beschreiben der versch .Projekt ( FF-Stelle, fam.-entlastende Dienste, Einzelfallhilfen, Freizeitgestaltung )
  
- + in der FF-Stelle 19 Mitarbeiterinnen, davon 17 Heil-Pädagoginnen ,1 Ergo , 1 Dipl.- Kleinkindpädagogin
  
- + FF erfolgt in mobiler Form ( ca. 85 % in der Familie )
  
- + FF wird im gesamten Landkreis durch uns erbracht, flächenmäßig sehr großer LK ( lange und weite Fahrten )
  - Darstellung der FF in Familie ( *ist im Workshop auf Grund der kurzen verbleibenden Zeit und in Absprache mit den Teilnehmerinnen nicht ausgeführt worden* )
  
- + Prinzipien der FF ( Familienorientierung, Ganzheitlichkeit, Mobilität, Interdisziplinarität, Lebensweltorientierung ) als Leitfaden des Handeln in der FF
  
- + individuelle Förderschwerpunkte werden in Diagnostik und mit Eltern festgelegt und gemeinsam bearbeitet und regelmäßig im Rahmen der Förderplanung aktualisiert
  
- + Probleme und Auffälligkeiten im häuslichen Bereich mit Eltern und Kind gemeinsam bearbeiten
  
- + Erlernen und Aneignen von Fähigkeiten und Fertigkeiten die dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechen
  
- + individuelles Erwerben und Erarbeiten von Verhaltensstrategien und Lösungsstrategien um diese in der Gruppe nutzen zu können

- Kooperation mit Kitas
- + Kontaktaufnahme mit Kita des zu betreuenden Kindes
- Absprachen organisatorischer Art bei Notwendigkeit ( Zeiten , Räumlichkeiten )
  - Bei individueller Notwendigkeit des FF-Kindes Arbeit in der Kleingruppe organisieren und gemeinsam planen
  - Absprache Förderplanung, gemeinsame Förderziele und ggf. gemeinsame Strategien
  - Allg. Gesprächsangebot zum Kind und dessen Entwicklung
- + wir bieten in Kitas thematische Beratung an, zum Teil finden gemeinsame Fortbildungen mit der FF-Stelle statt
- + gegenseitige Unterstützung z.B. bei Praktikas der Kolleginnen und Kollegen
- +FF-Stelle bietet „ Niederschwelligkeit“ auch für Kitas, bei unterschiedlichen Anfragen oder Gesprächsbedarf „ kurzer Draht“ möglich
- + Begleitung der Familien und Kitas bei Notwendigkeit der Beantragung weiterer Hilfen ( I-Platz, Unterstützung in der Kita durch Einzelfallhelfer ( Eingliederungshilfe nach § 53/54 SGB XII)
- + Zusammenarbeit mit Kitas bei auftretenden Problemen ( Bsp. Ausschulung , zügige Hilfen und Unterstützungen im Sinne des Kindes gemeinsam organisieren und abstimmen
- Zusammenarbeit FF-Stelle, Familie und Kita
- + gemeinsame Planung mit allen Beteiligten in Hinblick auf Organisation und Inhalte und Ziele der FF ( Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse und Wünsche )
- + Frühförderinnen haben Hintergrundwissen ( Umgang mit spezifischen Behinderungen, Beantragung von benötigten Hilfsmitteln, ) gemeinsame Nutzung dieser Ressource
- + Frühförderinnen haben Hintergrundwissen die persönliche Lebenswelt des Kindes und der Familie betreffend

eigene Wünsche :

Inklusion kann gelingen !

- Kooperation aller Partner und Beteiligten auf „Augenhöhe“
- Kommunikation ist das ganze Leben !!! , gemeinsame Suche nach Lösungen und Kompromissen ist gefragt
- allseitiges Aufeinander- zu -Gehen um bei Schwierigkeiten lösungsorientiert und abgestimmt Handeln zu können
- Vernetzung und Nutzung solcher Strukturen